

Gebrauchsinformation: Information für Anwender

Cardiplex Kardioplege Lösung

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Anwendung dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Cardiplex und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Cardiplex beachten?
3. Wie ist Cardiplex anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Cardiplex aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Cardiplex und wofür wird es angewendet?

Dieses Arzneimittel enthält eine Kombination der Wirkstoffe Magnesiumsulfat-Heptahydrat, Kaliumchlorid, Xylitol und Procainhydrochlorid. Es gehört zu einer Gruppe von Arzneimitteln, die einen schnellen und vollständigen Herzstillstand bewirken.

Cardiplex ist bei Erwachsenen indiziert, um bei offenen Herzoperationen mit konventioneller extrakorporaler Zirkulation (CECC) oder bei aortokoronaren Bypass-Operationen mit minimierter extrakorporaler Zirkulation (MECC) einen sofortigen und verlängerten diastolischen kardioplegischen Herzstillstand einzuleiten.

2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Cardiplex beachten?

Cardiplex darf nicht angewendet werden,

- wenn Sie allergisch gegen einen der Wirkstoffe, insbesondere Procain, Lokalanästhetika (vom Estertyp), Sulfonamide, oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Wenn Sie an Myasthenia gravis leiden, kann die Verabreichung von Cardiplex die muskuläre Schwäche verstärken.

Wenn Sie an einem Mangel eines bestimmten Enzyms (Pseudocholinesterase) leiden, kann der Wirkstoff verstärkte Wirkungen haben (toxische Symptome).

Weitere Informationen zur Anwendung und Handhabung durch das Fachpersonal finden Sie am Ende dieser Packungsbeilage unter „Die folgenden Informationen sind für medizinisches Fachpersonal bestimmt“.

Kinder und Jugendliche

Die Sicherheit und Wirksamkeit von Cardiplex bei Kindern und Jugendlichen ist bislang nicht erwiesen. Es liegen keine Daten vor.

Anwendung von Cardiplex zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich eingenommen haben oder beabsichtigen, andere Arzneimittel einzunehmen.

Cardiplex gebrauchsfertige Lösung darf nicht mit anderen Arzneimitteln gemischt werden.

Informieren Sie Ihren Arzt insbesondere, wenn Sie muskelentspannende Mittel, Sulfonamide (Antibiotika) oder Cholinesterasehemmer wie Physostigmin (Arzneimittel zur Behandlung der Alzheimer-Krankheit) anwenden.

Schwangerschaft, Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme von Cardiplex Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal.

Schwangerschaft und Stillzeit

Bisher liegen keine Daten zur Anwendung von Cardiplex bei schwangeren oder stillenden Frauen vor. Wenn Sie schwanger sind, wird Ihnen Cardiplex nur verabreicht, wenn dies eindeutig angezeigt ist.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Nicht zutreffend.

3. Wie ist Cardiplex anzuwenden?

Cardiplex wird Ihnen während der Operation nur von Fachpersonal verabreicht, das in offenen Herzoperationen geschult ist.

Diese Lösung ist nur für die Anwendung während eines kardiopulmonalen Bypasses vorgesehen, wenn der Koronarkreislauf vom systemischen Kreislauf getrennt ist.

Eine kontinuierliche elektrokardiografische Überwachung ist unerlässlich, um während der Operation Veränderungen der Herzmuskelaktivität zu erkennen.

Eine geeignete Ausrüstung zur Defibrillation des Herzens sowie Arzneimittel zur inotropen Unterstützung sollten bereitstehen.

Der Arzt wird die richtige Dosis für Sie während der Operation bestimmen.

Art der Anwendung

Das Produkt ist nur zur intrakoronaren Anwendung indiziert.

Die Injektion von Cardiplex kardioplege Lösung sollte nur von geschulten Herzchirurgen durchgeführt werden, die mit ihrer Zubereitung und Verabreichung vertraut sind.

Wenn Sie eine größere Menge von Cardiplex angewendet haben, als Sie sollten

Wenn Sie eine größere Menge von Cardiplex haben angewendet, kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt, Ihren Apotheker oder das Antgiftzentrum (070/245.245).

Es ist höchst unwahrscheinlich, dass Ihnen eine Überdosis verabreicht wird. Sie erhalten Cardiplex im Krankenhaus unter Aufsicht Ihres Arztes. Ihr Arzt weiß, wie man eine Überdosierung erkennt und behandelt, und wird im Falle einer Überdosierung unterstützende Maßnahmen ergreifen, um die Herz-Kreislauf-Funktion und die Atmungsfunktion aufrechtzuerhalten.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Die unerwünschten Wirkungen, die bei Patienten beobachtet wurden, die Cardiplex erhalten haben, sind diejenigen, die mit einer offenen Herzoperation verbunden sind. Zu ihnen gehören Myokardinfarkt, elektrokardiale Veränderungen, Herzrhythmusstörungen wie Kammerflimmern. Die Spontanerholung von einem kardioplegischen Herzstillstand kann sich verzögern und in der Folge den Einsatz eines Herzschrittmachers erfordern. Zur Wiederherstellung der rhythmischen Kontraktion des Herzens kann eine Defibrillation erforderlich sein. In einer klinischen Studie wurden die folgenden unerwünschten Ereignisse als zumindest möglicherweise mit Cardiplex im Zusammenhang stehend eingestuft:

Gelegentlich (kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen): Tod, Medikationsirrtum.

Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar): Arrhythmie, kardiales Versagen, Myokardinfarkt, verzögerte Medikamentenwirkung.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das nationale Meldesystem anzeigen:

Belgien

Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte

www.afmps.be

Abteilung Vigilanz:

Website: www.notifierunefetindesirable.be

e-mail: adr@fagg-afmps.be

Luxembourg

Centre Régional de Pharmacovigilance de Nancy oder Abteilung Pharmazie und Medikamente (Division de la pharmacie et des médicaments) der Gesundheitsbehörde in Luxemburg

Website : www.guichet.lu/pharmakovigilanz

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Cardiplex aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton, der Durchstechflasche und der Spritze nach „Verw. bis“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nur verwenden, wenn die Lösungen klar und die Behälter unbeschädigt sind.

Nicht über 25 °C lagern. Nicht einfrieren.

Nach der Rekonstitution (Mischung von Lösung A und Lösung B) kann die Lösung eine Stunde lang in der Originaldurchstechflasche aus Glas bei 2–8 °C gelagert werden, bevor sie durch Aspiration in

die Injektionsspritze übertragen wird. Nach der Entnahme aus der Durchstechflasche ist sie innerhalb von 15 Minuten zu verwenden.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Cardiplex enthält

- Die Wirkstoffe sind:

Cardiplex Lösung A (95 ml): Magnesiumsulfat-Heptahydrat 4 g (16,2 mmol), Kaliumchlorid 0,746 g (10,0 mmol), Xylitol 4,5 g (29,6 mmol)

Cardiplex Lösung B (5 ml): Procainhydrochlorid 0,3 g (1,1 mmol)

Cardiplex gebrauchsfertige Lösung (bestehend aus Lösung A und Lösung B) 100 ml enthalten:

Magnesiumsulfat-Heptahydrat	4 g	(16,2 mmol)
Kaliumchlorid	0,746 g	(10,0 mmol)
Xylitol	4,5 g	(29,6 mmol)
Procainhydrochlorid	0,3 g	(1,1 mmol)

Osmolarität 850 mOsm/l

pH-Wert ca. 6

- Die sonstigen Bestandteile sind:

Cardiplex Lösung A: Citronensäure-Monohydrat, Natriumhydroxid (für pH-Wert-Anpassung), Wasser für Injektionszwecke

Cardiplex Lösung B: Salzsäure (für pH-Wert-Anpassung), Wasser für Injektionszwecke

Wie Cardiplex aussieht und Inhalt der Packung

Cardiplex Lösung A: 100-ml-Durchstechflaschen aus Glas des Typs I. Die Durchstechflasche ist mit einem Gummistopfen, einem Aluminium-Klappdeckelverschluss und einer Polypropylen-Sicherheitskappe verschlossen.

Cardiplex Lösung B: BD Sterifill SCF™ Crystal Clear Polymer (CCP) 5-ml-Einwegspritze.

Die Durchstechflasche (mit Lösung A) wird zusammen mit dem Aluminiumbeutel, der die vorbefüllte Spritze (mit Lösung B) und eine sterile 18-G-Nadel aus Edelstahl enthält, in eine transparente Kunststoffbox (Polycarbonat) gelegt.

Die Kunststoffbox wird in einen Karton gelegt, der mit einem Aufkleber versiegelt wird.

Zulassungsnummer

Belgien: BE663449

Luxemburg: 2024080208

Art der Abgabe

Verschreibungspflichtig

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer

Taw Pharma (Ireland) Limited

104 Lower Baggot Street

Dublin 2, D02 Y940

Irland

Hersteller
Biokanol Pharma GmbH
Kehler Strasse 7
76437 Rastatt
Deutschland

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:

Belgien	Cardiplex Kardioplege Lösung
Deutschland	Cardiplexol Kardioplege Lösung
Finnland	Cardiplexol liuos sydämenpysäytystävarien
Luxemburg	Cardiplex solution de cardioplégie
Österreich	Cardiplexol Kardioplege Lösung
Schweden	Cardiplexol lösning för kardioplegi
Slowenien	Cardiplexol raztopina za kardioplegijo
Slowakei	Cardiplexol roztok na kardioplégii
Tschechien	Plexyl
Spanien	Cardiplexol solución pra cardioplegia

**Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im 08/2025.
Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt genehmigt im 10/2025.**

Die folgenden Informationen sind für medizinisches Fachpersonal bestimmt:

Dosierung und Art der Anwendung

Nur zur intrakoronaren Anwendung, nur während eines kardiopulmonalen Bypasses, wenn der Koronarkreislauf vom systemischen Kreislauf getrennt ist.

Die Injektion von Cardiplex Kardioplege Lösung sollte nur von geschulten Herzchirurgen durchgeführt werden, die mit ihrer Zubereitung und Verabreichung vertraut sind.

Eine kontinuierliche elektrokardiografische Überwachung ist unerlässlich, um während der Operation Veränderungen der elektrischen Aktivität des Herzens zu erkennen.

Eine geeignete Ausrüstung zur Defibrillation des Herzens nach einer Kardioplegie sowie Arzneimittel zur inotropen Unterstützung sollten bereitstehen.

Dosierung

Anfangsdosis:

Die übliche Anfangsdosis ist eine Einzelinjektion von 100 ml gebrauchsfertiger Lösung. Die gebrauchsfertige Lösung besteht aus 95 ml Elektrolyt-Lösung (Lösung A) und 5 ml Procain-Lösung (Lösung B).

Die Lösung sollte unmittelbar nach dem Abklemmen der Aorta verabreicht und schnell (innerhalb von 10–15 Sekunden) injiziert werden. Wenn das Herz nicht innerhalb von 10–15 Sekunden aufhört zu schlagen, ist es wichtig, die möglichen Ursachen zu überprüfen, die eine sofortige Anpassung erfordern.

Unter anderem sollte Folgendes überprüft werden:

- Ist die Belüftungskanüle der Aortenwurzel noch offen?

Wenn ja, kann es sein, dass die kardioplege Lösung direkt eliminiert wurde. Schließen Sie in diesem Fall die Entlüftung oder trennen Sie sie ab und verabreichen Sie eine neue Anfangsdosis der gebrauchsfertigen Lösung.

- Ist die Aortenklamme richtig positioniert?

Wenn die Aorta nicht vollständig abgeklemmt ist, wird die Wirkung der kardioplegen Lösung durch einen retrograden Blutfluss beeinträchtigt. Setzen Sie in diesem Fall die Aortenklamme erneut und verabreichen Sie eine neue Anfangsdosis der gebrauchsfertigen Lösung.

- Liegt eine Aortenklappeninsuffizienz vor, die vorher nicht erkannt wurde?

In diesem Fall sollte die gebrauchsfertige Lösung mit einer geeigneten Koronarakanüle direkt in die Koronarostien verabreicht werden.

- Liegt eine ventrikuläre Hypertrophie vor?

Wenn ja, verabreichen Sie eine ergänzende Dosis von 50–100 ml (Gesamtvolumen der Anfangsinjektion = 150–200 ml).

Verabreichen Sie eine zusätzliche Dosis von 50–100 ml der gebrauchsfertigen Lösung, wenn keine dieser möglichen Ursachen zutrifft und das Herz nicht aufgehört hat zu schlagen.

Erhaltungsdosis:

Der Kardioplegie-Schutz muss wiederholt werden, falls die Ischämiezeit verlängert werden muss. In der Regel muss eine zweite Dosis von 100 ml der gebrauchsfertigen Lösung nach dem Abklemmen der Aorta über 45 Minuten und dann alle 30 Minuten bis zur Reperfusion des Herzens verabreicht werden.

Falls davon ausgegangen wird, dass die zusätzliche Ischämiezeit weniger als 30 Minuten beträgt, kann die zusätzliche Dosis auf 50 ml reduziert werden. In anderen Situationen oder im Falle einer ventrikulären Hypertrophie wird empfohlen, eine zusätzliche volle Dosis von 100 ml zu verabreichen.

Tabelle 1

	Zeitpunkt für die Injektion	Volumen
Erste Injektion		
Anfangsdosis	<p>Normale Situation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unmittelbar nach dem Abklemmen der Aorta: <p>Besondere Situationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Falle einer ventrikulären Hypertrophie oder in anderen Situationen, in denen das Herz größer als normal ist: - im Falle einer fortbestehenden (mechanischen und/oder elektrischen) Herztätigkeit und wenn andere Ursachen ausgeschlossen werden können: 	<p>100 ml</p> <p>zusätzlich 50–100 ml (insgesamt = 150–200 ml)</p> <p>zusätzlich 50–100 ml (insgesamt = 150–200 ml)</p>
Wiederholungen		
2. Dosis	45 Minuten nach Abklemmen der Aorta:	zusätzlich 50–100 ml
3. Dosis	75 Minuten nach Abklemmen der Aorta:	zusätzlich 50–100 ml
4. Dosis	105 Minuten nach Abklemmen der Aorta:	zusätzlich 50–100 ml

Kinder und Jugendliche:

Die Sicherheit und Wirksamkeit von Cardiplex bei Kindern und Jugendlichen ist bislang nicht erwiesen. Es liegen keine Daten vor.

Spezielle Patientengruppen

Patienten mit Herzhypertrophie oder anderen Situationen mit vergrößertem Herzen:

Obwohl es keine speziellen Untersuchungen hierzu gab, sollte die Anfangsdosis dem aktuellen klinischen Kenntnisstand zufolge auf 150 bis 200 ml erhöht werden sollte. Jede weitere Dosis sollte ein Volumen von 100 ml haben und pünktlich verabreicht werden (wie in Tabelle 1 beschrieben).

Patienten mit Aortenklappeninsuffizienz:

Im Falle einer Aortenklappeninsuffizienz mit einem Schweregrad > 1 ist die Injektion der gebrauchsfertigen Lösung in die Aortenwurzel kontraindiziert, da die Menge der gebrauchsfertigen Lösung, die das Koronargefäßsystem erreicht, möglicherweise nicht ausreicht. Stattdessen müssen die Dosen der gebrauchsfertigen Lösung mit einer geeigneten Koronarkanüle direkt in die Koronarostien injiziert werden.

Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion:

Es ist keine Dosisanpassung erforderlich.

Patienten mit eingeschränkter Leberfunktion:

Es ist keine Dosisanpassung erforderlich.

Ältere Patienten (65 Jahre und älter):

Es ist keine Dosisanpassung erforderlich.

Art der Anwendung

Ausführliche Informationen zur Zubereitung der gebrauchsfertigen kardioplegen Lösung finden Sie „Zubereitung der gebrauchsfertigen kardioplegen Lösung“.

Das Produkt ist nur zur intrakoronaren Anwendung indiziert. Die Injektion von Cardiplex kardioplege Lösung sollte nur von geschulten Herzchirurgen durchgeführt werden, die mit ihrer Zubereitung und Verabreichung vertraut sind. Die intrakoronare Injektion (Anfangs- und Erhaltungsdosis) erfolgt mit der gebrauchsfertigen, auf 2–8 °C gekühlten Lösung.

Die einzelnen Komponenten von Cardiplex – Lösung A und Lösung B – dürfen nicht getrennt verabreicht werden.

Anwendung:

- Der Chirurg schließt die erste 50-ml-Spritze über den Luer-Lock-Anschluss an den Dreiwege-Anschluss der aortalen Kardioplegiekanüle an.
- Bei senkrecht gehaltener Spritze werden einige Milliliter Blut aus der Kanüle aspiriert, um die Verbindung zu überprüfen und die Entlüftung der Kanüle abzuschließen.
- Die Aorta wird abgeklemmt.
- Der gesamte Inhalt dieser ersten Spritze mit gebrauchsfertiger Lösung wird manuell schnell (in ca. 5 Sekunden) in die Aortenwurzel injiziert.
- Die leere Spritze wird abgezogen und sofort durch die zweite 50-ml-Spritze ersetzt.
- Nach dem Entlüften wird der Inhalt der zweiten Spritze schnell (in ca. 5 Sekunden) auf die gleiche Weise verabreicht.

Achtung:

- Es wird empfohlen, die Aortenklappe während der Anästhesie ODER nach Einleitung der Anästhesie mittels transösophagealer Echokardiografie zu überwachen, um die Suffizienz der

Aortenklappe zu überprüfen. Bei Aortenklappeninsuffizienz (Schweregrad > 1) muss Cardiplex gebrauchsfertige Lösung direkt in die Koronarostien und nicht in die Aortenwurzel verabreicht werden.

- Achten Sie darauf, dass die Aortenklemme richtig positioniert und die Aorta vollständig verschlossen ist.
- Achten Sie darauf, dass die aortale Entlüftung geschlossen ist, bevor die kardioplege Lösung in die Aortenwurzel injiziert wird.
- Nach dem Abklemmen der Aorta sollte die Injektion unverzüglich eingeleitet werden.
- Der Inhalt der beiden 50-ml-Spritzen mit gebrauchsfertiger Lösung sollte schnell (innerhalb von 10–15 Sekunden) verabreicht werden.

Zubereitung der gebrauchsfertigen kardioplegen Lösung

Cardiplex gebrauchsfertige Lösung sollte von Personal zubereitet werden, das für diese Art von Verfahren entsprechend qualifiziert ist (z. B. Kardiotechniker, OP-Assistentz).

Vor der Anwendung muss die versiegelte Verpackung mit den beiden Komponenten mindestens 3 Stunden lang bei 2–8 °C gekühlt werden, um die richtige Temperatur zu erreichen. Da möglicherweise zusätzliche Dosen von Cardiplex verabreicht werden müssen, sollten mindestens 2 weitere versiegelte Verpackungen von Cardiplex während des Verfahrens im Kühlschrank aufbewahrt werden.

Cardiplex gebrauchsfertige Lösung wird durch die sterile Injektion von (in der Spritze bereitgestellter) Lösung B in die Durchstechflasche mit Lösung A hergestellt.

Zubereitung durch Fachpersonal:

- Öffnen Sie den Aluminiumbeutel mit der 5-ml-Spritze (Lösung B).
- Schließen Sie die im Lieferumfang von Cardiplex enthaltene Nadel (18-G-Nadel) an.
- Entfernen Sie den Aluminium-Klappdeckelverschluss, der den Gummistopfen der Durchstechflasche (Lösung A) abdeckt.
- Desinfizieren Sie den Gummistopfen.
- Durchstechen Sie den Gummistopfen mit der Nadel und injizieren Sie den 5 ml Inhalt der Spritze (Lösung B) in die Durchstechflasche (Lösung A).
- Entfernen Sie die Spritze und ihre Nadel.
- Schütteln Sie die Durchstechflasche vorsichtig; der Gummistopfen muss dabei steril bleiben.
- Präsentieren Sie dem Fachpersonal die Durchstechflasche so, dass es den Gummistopfen leicht durchstechen kann.

Zubereitung durch Fachpersonal:

- Besorgen Sie zwei sterile 50-ml-Luer-Lock-Spritzen.
- Schließen Sie eine Spritze an eine 14-G-Nadel an.
- Durchstechen Sie die vom Fachpersonal präsentierte Durchstechflasche (Vorsicht, die Durchstechflasche selbst ist nicht steril).
- Ziehen Sie 50 ml der Cardiplex gebrauchsfertigen Lösung in die Spritze auf.
- Nehmen Sie die Spritze von der Nadel ab.
- Schließen Sie die zweite Spritze an die Nadel an und ziehen Sie die restlichen 50 ml der Cardiplex gebrauchsfertigen Lösung auf.
- Nehmen Sie die Spritze von der Nadel ab (diese verbleibt in der Durchstechflasche und wird vom Fachpersonal entsorgt).
- Entlüften Sie vorsichtig die beiden Spritzen.
- Halten Sie die beiden Spritzen am Tisch gebrauchsfertig für den Chirurgen bereit.

Achtung:

- Das Mischen von Lösung A (95-ml-Durchstechflasche) und Lösung B (5-ml-Spritze) darf frühestens 30 Minuten vor der Verabreichung durch den Chirurgen erfolgen.
- Die gebrauchsfertige Lösung (gemischte Lösung A und Lösung B) kann in der Originaldurchstechflasche aus Glas eine Stunde lang bei 2–8 °C gelagert werden.
- Nach der Übertragung in die beiden 50-ml-Spritzen muss die gebrauchsfertige Lösung innerhalb von 15 Minuten in die Koronararterien injiziert werden.

Nicht verwendetes Arzneimittel oder Abfallmaterial ist entsprechend den nationalen Anforderungen zu entsorgen.